



## Mehr als nur \*innen:

Warum *Gendern* eigentlich keine Sprache ist und wie wir alle von sensiblem Sprachgebrauch profitieren

Vortrag der Antidiskriminierungsstelle und der Gleichstellungsbeauftragten bei der Personalversammlung am 21.03.2023

Antidiskriminierungsstelle

M.Sc. Psych. C. Strömel-Scheder

Tel. +49 (0) 951 / 863 1531  
antidiskriminierung@uni-bamberg.de  
<https://www.uni-bamberg.de/antidiskriminierung/>

### 1. Universitäten in der Verantwortung

#### Sprache verändert Denken

*Drei Anwälte in schwarz gehen über den Straße.*

*Zwei von ihnen tragen Kleider.*

#### Generisches Maskulinum bildet alte Hierarchien ab

*Die Studenten gehen in die Mensa,*

*da die Frauen Hunger haben.*

#### Sensible Sprache spricht alle an

### 2. Statements zum Thema „Gendern“

#### Statement 1: Immer diese „Gender-Sprache“!

- *Lehrer – Lehrkräfte – Lehrer\*innen*
  - Gendern = „Ent-gendern“
  - → Sensibles Sprechen (Formulieren, Schreiben, ...), auch über den Aspekt Gender hinaus
  - → „Gendern“ ist keine Sprache, sondern eine Art und Weise des Sprechens/Kommunizierens
-

## Statement 2: Das diskriminiert mich als Mann!

- „Bei Wörtern wie Kund\*innen oder Kolleg\*innen komme ich als Kunde oder Kollege nicht vor. Ich fühle mich als Mann diskriminiert.“ ([Link](#))
- Alle Personengruppen in einem Wort abbilden = KOMPROMISS
- Frauen durch „Anhängsel“ sprachlich markiert (-in oder –innen)  
*Kund\*innen*
- Trans\*, inter und nicht-binäre Menschen durch \* repräsentiert  
*Kund\*innen*
- Männer treten Endung –e oder –en ab  
*Kund\*innen*
- → **Wir bilden Kompromisse!**

2 / 3

## Statement 3: Das macht unsere Sprache doch nur unnötig kompliziert!

- *Mitarbeiter* → *Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Mitarbeitende, Mitarbeiter\*innen, Mitarbeiter:innen, Mitarbeiter\_innen, Arbeitsgruppe, Team, ... alle Personen, die in Abteilung X arbeiten, ...*
- Generisches Maskulinum:  
*„Der Käufer eines Hauses meldet seinen Hauskauf bei einem Mitarbeiter des Amtes X und erhält von ihm die benötigten Unterlagen, die der Hauskäufer ausgefüllt wieder einreichen muss.“*
- Die Befürchtung:  
*„Der/die Käufer\*in eines Hauses meldet seinen/ihren Hauskauf bei einem/einer Mitarbeiter\*in des Amtes X und erhält von ihm/ihr die benötigten Unterlagen, die der/die Hauskäufer\*in ausgefüllt wieder einreichen muss.“*
- Das eigentliche Ziel:  
*„Einen Hauskauf melden Sie bei Amt X an. Dort erhalten Sie die Unterlagen, die Sie ausgefüllt wieder einreichen müssen.“*
- Mit sichtbarer Diversität:  
*„Einen Hauskauf melden Sie als Käufer\*in bei Amt X an. Dort erhalten Sie die Unterlagen, die Sie ausgefüllt wieder einreichen müssen.“*

- → **Sensible Sprache vereinfacht!**

### 3. Hilfe! Und nun?

3 / 3

- Leitfaden der Universität zum Gendergerechten Sprachgebrauch ([Link](#))
- Tipps und Gedanken:
  - Kreativ sein
  - Wen möchte ich adressieren?
  - *Mit* statt *über* Personen sprechen
  - Nachfragen ist erlaubt!
  - Fehler machen ist okay!
  - Wir lernen gemeinsam
- Weitere Informationen:
  - „Genderleicht“: Tipps und Tools für diskriminierungsfreie Sprache ([Link](#))
  - „Genderdings“: Informationen zu Gender/Geschlecht uvm. ([Link](#))
  - Was sagt eigentlich der Duden? ([Link](#))